



Nachhaltigkeit@Commerzbank | Ausgabe 15 | Juni 2018

## Neues „Rahmenwerk zum Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken im Kerngeschäft“ definiert

Newsletter zur unternehmerischen Verantwortung

### Sehr geehrte Damen und Herren,

Banken können bei der Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung eine entscheidende Rolle spielen. Wesentlich ist dabei die Frage, wie sie mit Umwelt- und Sozialrisiken in ihrem Kerngeschäft, zum Beispiel Kreditentscheidungen umgehen. Die Commerzbank hat bereits im Jahr 2008 einen Managementansatz zum Umgang mit diesen Risiken definiert. Die frühzeitige Identifizierung und Steuerung ökologischer und sozialer Risiken ist Aufgabe einer eigenen Einheit, dem Reputationsrisiko-Management.

Seit 2008 hat die Commerzbank die Liste der Themen, die sie durch das Reputationsrisiko-Management beobachtet und bewertet kontinuierlich ausgebaut. Anfang 2018 hat die Bank nun ein „Rahmenwerk zum Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken im Kerngeschäft“ veröffentlicht. Es erläutert unter anderem das bankinterne Management dieser Risiken und beschreibt den Prozess der Risikosteuerung mit Blick auf ökologische und soziale Risiken.

Darüber hinaus listet das Rahmenwerk allgemeine Ausschlusskriterien auf, die vorgeben, welche Geschäfte die Commerzbank generell nicht begleitet. Hierzu zählen zum Beispiel die Finanzierung neuer Kohlekraftwerke oder Projektfinanzierungen im Zusammenhang mit Fracking oder Arctic Drilling, also dem Bohren nach Öl in der arktischen Tiefsee. Weitere Ausschlusskriterien sind im Rahmenwerk in einer Tabelle übersichtlich dargestellt.

Außerdem sind übergreifende Anforderungen zur Achtung der Menschenrechte und zum Schutz indigener Völker dargelegt. Diese Themen werden unabhängig von der finanzierten Technologie oder dem technischen Rahmen des jeweiligen Projekts bei allen Prüfungen durch das Reputationsrisiko-Management berücksichtigt.

Für Themenfelder, die für soziale und ökologische Risiken besonders anfällig sind, hat die

Bank branchenspezifische Anforderungen formuliert. Sie umfassen neben den Bereichen Bergbau, Energie und Grundnahrungsmittel, auch die Themen Land- und Forstwirtschaft, Öl und Gas sowie den gesamten Bereich Rüstung, für den die Commerzbank bereits im Jahr 2008 eine eigene, vom Vorstand beschlossene und unternehmensweit verbindliche Richtlinie implementiert hat.

„Insgesamt soll das ‚Rahmenwerk zum Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken im Kerngeschäft‘ einen Beitrag zu mehr Transparenz über bestehende Prozesse, Anforderungen und Richtlinien leisten“, so Volker Moege, Leiter des Reputationsrisiko-Management der Commerzbank. Es wird – ebenso wie die darin beschriebenen Prozesse und Richtlinien – einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen und bedarfsweise angepasst. Das Rahmenwerk ist auf den Seiten der Commerzbank veröffentlicht. ► **Mehr**

## Commerzbank begleitet nachhaltige Anleihen

---

Die Berlin Hyp begab im April 2018 mit Unterstützung der Commerzbank ihre dritte grüne Senior unsecured Anleihe. Die zehnjährige Emission mit einem Volumen von 500 Millionen Euro wird mit einem Kupon von 1,50 % verzinst. Mit dem Emissionserlös refinanziert die Berlin Hyp Darlehen für Green Buildings. Für die Berlin Hyp war es bereits die fünfte Green Bond Platzierung am Kapitalmarkt.

Darüber hinaus hat die spanische Caja Rural de Navarra im April 2018 erfolgreich einen nachhaltigen Covered Bond (Cédulas Hipotecarias) in Höhe von 500 Millionen Euro platziert. Die Anleihe läuft über sieben Jahre und wird mit einem Kupon in Höhe von 0,875% verzinst. Die Commerzbank hat die Transaktion federführend als Joint Bookrunner begleitet.

Des Weiteren hat die Commerzbank im Mai 2018 die erste grüne Anleihe der spanischen BBVA federführend begleitet. Die Transaktion im Volumen von 1 Milliarde Euro hat eine 7-jährige Laufzeit und trägt einen Zinssatz von 1,375%. ► **Mehr**

## Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit

---

Vom 30. Mai bis zum 5. Juni 2018 fanden die Aktionstage Nachhaltigkeit vom Rat für Nachhaltige Entwicklung und die Europäische Nachhaltigkeitswoche statt. Auch in diesem Jahr hat sich die Commerzbank an den Aktionstagen mit einer Filmvorführung beteiligt. Am 5. Juni, am Internationalen Tag der Umwelt, zeigte sie den Dokumentarfilm „A Plastic Ocean“, um einen Denkanstoß zum Thema Nachhaltigkeit zu geben. Die interessierte Öffentlichkeit war dazu herzlich eingeladen, mehr über die Folgen des globalen Plastikkonsums zu erfahren. Knapp 100 Personen folgten der Einladung. Der Film wurde 2017 mit dem „UmweltMedienpreis“ der Deutschen Umwelthilfe ausgezeichnet. ► **Mehr**

## Erste Schule in Hessen für vorbildliche Verbraucherbildung ausgezeichnet

---

Für das besondere Engagement im Bereich der Verbraucherbildung hat der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal die Auszeichnung „Verbraucherschule“ verliehen. Insgesamt 32 Schulen aus 13 Bundesländern wurden für ihre praxisnahe Vermittlung von Verbraucherthemen rund um Konsum und Verbraucherrechte ausgezeichnet. Das Frankfurter Heinrich-von-Gagern-Gymnasium erhielt am 18. Mai 2018 als erste hessische Schule die Auszeichnung in Silber von Verbraucherschutzministerin Priska Hinz und Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz.

Die Commerzbank-Stiftung unterstützt das Projekt Verbraucherschule der Deutschen

Stiftung Verbraucherschutz, weil es hilft, Kindern und Jugendlichen frühzeitig einen reflektierten Umgang mit der Konsumwelt beizubringen. Verbraucherbildung zielt darauf, selbstbewusste und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen und ermöglicht gerade jungen Menschen, ihr Leben verantwortungsbewusst für sich selbst und gegenüber anderen zu gestalten. ► **Mehr**

## Finanzierung des größten Solarenergieprojekts in Lateinamerika abgeschlossen

---

Mit einer Finanzierung in Höhe von 758 Millionen US-Dollar ist die Fertigstellung der ersten Solaranlage dieser Art in Lateinamerika gesichert. Das Projekt, eine Kombination aus Sonnenwärmekraftwerk (Concentrated Solar Plant [CSP]) und Photovoltaikanlage, befindet sich in der Atacama-Wüste in Chile. In der Region herrscht eine der stärksten Sonneneinstrahlungen weltweit. Mit einer Gesamtkapazität von 210 Megawatt wird das Kraftwerk Chile mit sauberer Energie versorgen und rund 870.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen.

Die 758-Millionen-US-Dollar-Finanzierung realisierte die Commerzbank mit einer Gruppe internationaler Finanzinstitutionen unter Beteiligung lokaler Banken.

Die Commerzbank finanziert seit über 30 Jahren Projekte im Bereich erneuerbare Energien. 2003 wurde dafür ein eigenes Kompetenzzentrum in Hamburg gegründet, das heute zu den größten Finanzierern erneuerbarer Energien zählt. ► **Mehr**

## Nichtfinanzieller Bericht nach dem CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz

---

Die Commerzbank hat für das Geschäftsjahr 2017 erstmals einen zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht abgegeben. Er ist im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht und auf den Internetseiten der Bank separat archiviert. Damit erfüllt die Bank die neuen gesetzlichen Vorgaben aus dem sogenannten CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Die Commerzbank begrüßt die europäische Richtlinie zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen, nach der Fragen der Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility) in Konzernsteuerung und -berichterstattung aufgenommen werden müssen. ► **Mehr**

---

### Impressum

Herausgeber: Commerzbank AG, Corporate Responsibility, Rüdiger Senft (V.i.S.d.P)

Redaktion: Claudia-Renee Booms, Christoph Ott, Thekla Wiefßner

Feedback: [nachhaltigkeit@commerzbank.com](mailto:nachhaltigkeit@commerzbank.com)

Frequenz: quartalsweise

Unser Online-Angebot: [www.nachhaltigkeit.commerzbank.de](http://www.nachhaltigkeit.commerzbank.de)